

27. Das Ringrennen.

Im nördlichen Deutschlande, namentlich in Dänemarken, haben die rüstigen Landleute ein jährliches Fest, vielleicht zu der Zeit, wann in vielen andern festlosen deutschen Gegenden der Bauer Grillen fängt, — wobey sie, auf muthigen Rossen, im vollen Galopp reitend, nach einem Ringe stechen. Selbst die reicheren Bewohner nehmen daran Theil, und Jung und Alt thut dieses Kampfspiel häufig, auch zu jeder andern Zeit, zu Fuße nach. Vergnügen, Aufregung der Thätigkeit, Bewegung des Körpers im Freyen, und Übung des Augenmaßes empfehlen dieses Spiel. Hier ist eine Beschreibung davon. Statt des Ringes hat man gewöhnlich eine hölzerne, noch besser eiserne Scheibe, siehe Zeichnung: 1, von beliebiger Größe. Sie ist mit 5 Löchern und oben bey a und b mit zwey Federn versehen, deren Strebkraft von einander abwärts gerichtet ist. Zwängt man diese Federn in irgend eine Oeffnung, so daß sie etwas zusammen gedrückt werden: so wird man sie nur mit einiger Gewalt wieder herausziehen können, weil sie an die Seitenwände andrücken. Man drehet eine hölzerne Kapfel oder Röhre, zwängt die Federn hinein, und hängt jene an einem Stricke auf, der

zwischen 2 Pfählen befestigt ist. So hängt die Scheibe frey, und zum Wegreißen bequem, wenn sie aufgespielt wird. Die Kampflustigen versehen sich jeder mit einem kurzen, runden, hölzernen Spiesschen, (Stecker), dessen Dicke mit der Weite der 5 Löcher ziemlich übereinkommen muß, und setzen der Reihe nach ihre Fäße in die schnellste Bewegung, um mitten im Laufe nach einem der bestimmten Löcher zu stechen. Erst nach dem obern liester, dann rechter Hand, dann nach dem untern liester und endlich nach dem andern, und zwar nach diesem drey-mal. Wer folglich in der bestimmten Folge der Löcher, und in den wenigsten Läufen seine 5 Stecher zu Stande bringt, jedesmal dabey die Scheibe aus der Kapfel zieht, und auf dem Stecher fort nimmt, ist Sieger. Nach dem untern Locke rechter Hand, wird nie gestochen, es ist mit Schlapfe, ja wohl auch mit Strafe verbunden, dadurch die Scheibe herab zu bringen.